Sparkasse KölnBonn

Kapitalmarktanalyse
Börse am Morgen

Marktüberblick am 05.02.2021

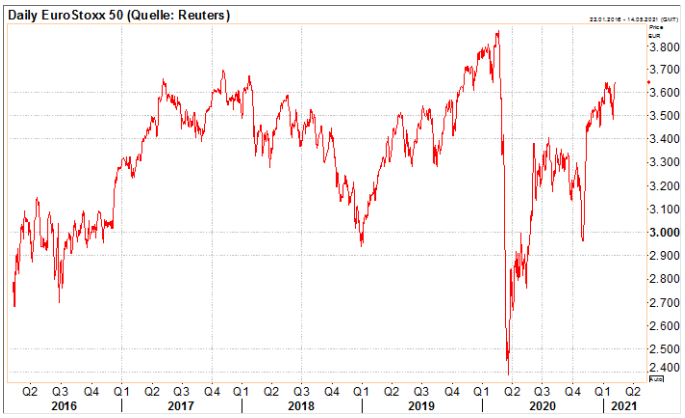
Stand: 8:39 Uhr

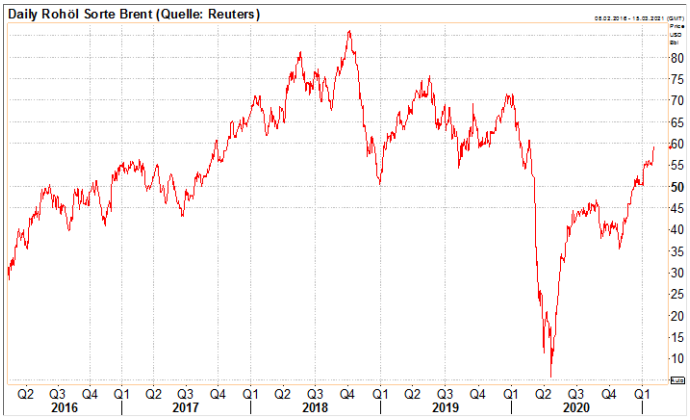
Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü. Vortag	Veränderung ggü. Jahresanfang
Dax *	14.060,29	+0,91 %	+2,49 %
MDax *	32.361,06	+0,52 %	+5,08 %
SDax *	15.705,87	+0,19 %	+6,37 %
TecDax*	3.503,43	+0,22 %	+9,05 %
EuroStoxx 50 *	3.642,12	+0,90 %	+2,52 %
Stoxx Europe 50 *	3.173,64	+0,49 %	+2,10 %
EuroStoxx *	408,46	+0,78 %	+2,74 %
Dow Jones Ind. *	31.055,86	+1,08 %	+1,47 %
S&P 500 *	3.871,74	+1,09 %	+3,08 %
Nasdaq Composite *	13.777,74	+1,23 %	+6,90 %
Topix	1.890,95	+1,38 %	+3,35 %
MSCI Far East (ex Japan) *	713,03	-0,52 %	+7,69 %
MSCI-World *	2.071,82	+0,81 %	+3,08 %

Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag
Rendite 10J D *	-0,45 %	+1 Bp
Rendite 10J USA *	1,14 %	+1 Bp
Rendite 10J UK *	0,46 %	+7 Bp
Rendite 10J CH *	-0,43 %	+2 Bp
Rendite 10J Jap. *	0,06 %	+0 Bp
Umlaufrendite *	-0,50 %	+0 Bp
RexP *	497,54	-0,04 %
3-M-Euribor *	-0,54 %	+0 Bp
12-M-Euribor *	-0,51 %	-0 Bp
Swap 2J *	-0,52 %	+0 Bp
Swap 5J *	-0,41 %	+0 Bp
Swap 10J *	-0,14 %	+0 Bp
Swap 30J *	0,20 %	+2 Bp

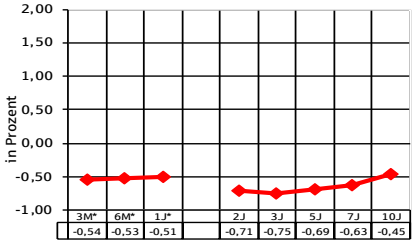
Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
Dax-Future *	14.044,00
S&P 500-Future	3864,60
Nasdaq 100-Future	13602,75
Bund-Future	176,38
VDax *	23,28
Gold ($/oz)	1796,76
Brent-Öl ($/Barrel)	59,33
Euro/US$	1,1964
Euro/Pfund	0,8746
Euro/CHF	1,0813
Euro/Yen	126,21
Put-Call-Ratio Dax*	2,50
	* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)





Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Wirtschaftsdaten heute

DE: Auftragseingang Industrie (Dez)
USA: Handelsbilanzsaldo, Konsumentenkredite (Dez), Beschäftigte non farm, Arbeitslosenquote, Stundenlöhne (Jan)

Unternehmensdaten heute

Aurubis (Q1), Coty (Q2), Suzuki (Q3), Intesa Sanpaolo, Linde, Pinterest (Q4), BNP Paribas, Carlsberg, Sanoif, Talanx, Vinci (Jahr), SMA Solar (Kapitalmarkttag), ThyssenKrupp (HV)

weitere wichtige Termine heute

Reserve Bank of India: Zinsentscheid

Marktbericht

Frankfurt, 05. Feb (Reuters) - Zum Abschluss der Börsenwoche wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Freitag leicht höher starten. Am Donnerstag hatte er 0,9 Prozent im Plus bei 14.060,29 Punkten geschlossen. Ihr Hauptaugenmerk richten Börsianer auf die US-Arbeitsmarktdaten am Nachmittag (MEZ). Sie hoffen auf eine positive Überraschung wie bei den Zahlen der privaten Arbeitsagentur ADP am Mittwoch.

Die Wall Street bleibt auf Erholungskurs. Der US-Leitindex Dow Jones gewann 1,1 Prozent auf 31.055 Punkte. Der technologielastige Nasdaq rückte 1,2 Prozent auf 13.777 Punkte vor und der breit gefasste S&P 500 legte 1,1 Prozent auf 3.871 Punkte zu. "Der Markt verarbeitet die Firmenbilanzen und konzentriert sich darauf, wie die Einigung zu den staatlichen Konjunkturhilfen aussehen wird", sagte ein Anlagestratege. Um die notwendige Zustimmung der Republikaner im Kongress zu erhalten, bietet US-Präsident Joe Biden an, die Bezugsgruppe für Schecks in Höhe von je 1.400 Dollar einzugrenzen. Bei der Höhe der Auszahlungssumme lässt er aber nicht mit sich reden. Ein weiterer Stimmungsaufheller sind die parallelen Bemühungen Bidens, die zusätzlichen Corona-Staatshilfen ohne Zustimmung der oppositionellen Republikaner durch den Kongress zu bringen. Der US-Präsident will schnell handeln und nicht seine ersten 100 Tage im Amt mit einem Kuhhandel mit der Republikanischen Partei verbringen. Die Anleger ermutigte zudem, dass die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe in den USA unerwartet deutlich gesunken ist. Auch ein überraschend starker Anstieg der Auftragseingänge der US-Industrie gab der Börse Zusatzschub. Der Ölpreis stieg weiter an. Die Aussicht auf frischen Wind für die Weltwirtschaft und das Festhalten der Opec+ an der Förderbremse treibt die Kurse. Unterdessen nahmen die Titel von GameStop ihre Talfahrt wieder auf und fielen um 42 Prozent. Die Kurskapriolen bei dem US-Videospielehändler und anderen Werten haben die Regulierungsbehörden auf den Plan gerufen.

In Erwartung einer raschen Erholung der Weltwirtschaft von den Coronavirus-Folgen deckten sich Anleger mit asiatischen Aktien ein. Der japanische Nikkei-Index stieg am Freitag um 1,5 Prozent auf 28.779 Punkte. Die Börse Shanghai büßte dagegen 0,2 Prozent auf 3.496 Zähler ein. Hier drückten die erneuten Spannungen zwischen China und den USA auf die Stimmung. Ein US-Kriegsschiff durchquerte die Taiwan-Straße, die Meerenge zwischen China und Taiwan, dass von der Regierung in Peking als abtrünnige Provinz betrachtet wird.

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.